

Inhalt dieser Ausgabe

- DEFA-Stiftung im Kino Arsenal: „Junges Kino trifft ‚alte‘ DEFA-Filme“
- Positives Medienecho zur Schriftenreihe der DEFA-Stiftung
- DEFA-Reihe im Film-museum München: „Gut und teuer: 70 Jahre DEFA“
- Buchpräsentation „Die Zeit, die Welt und das Ich“
- 5. Wolfener Filmtage
- DOK Leipzig: DEFA 70 Programm - Joris Ivens' DIE WINDROSE
- Vortrag: Eisenhüttenstadt im Film
- Filmerbe-Festival Film:ReStored
- Starke Frauen im DEFA-Film der 70er und 80er Jahre
- Vorlesungsreihe „DEFA in Thüringen“ an der Universität Erfurt
- 6. Wittstocker Filmwoche
- Ehrenpreis für Herrmann Zschoche
- Neue DCPs an den Verleih
- DEFA im Ausland: Donatas-Banionis-Retro in Litauen

Aktuelles & Neuheiten

- „Mehr Kunst als Werbung“ – Jetzt vorbestellen
- Neuer DEFA-Band von Seán Allan
- Neues Buch: Frauenfilm in der DDR
- Neue DVDs bei ICESTORM
- Internes
- Wir erinnern

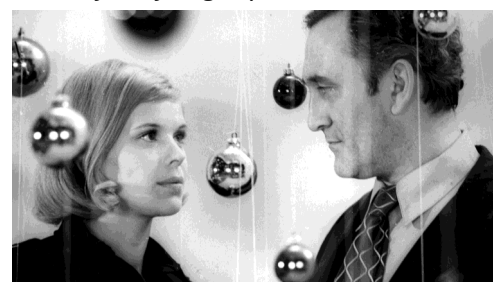
DEFA-Stiftung im Kino Arsenal: „Junges Kino trifft ‚alte‘ DEFA-Filme“

Im 70. Jubiläumsjahr der DEFA steht die Filmreihe der DEFA-Stiftung im Berliner Kino Arsenal unter dem Motto „Junges Kino trifft ‚alte‘ DEFA-Filme“. Die DEFA-Stiftung lädt jüngere deutsche Regisseurinnen und Regisseure dazu ein, DEFA-Filme vorzustellen, die sie besonders beeindruckt oder in ihrer Arbeit beeinflusst haben. Am Abend des 10. Oktober freuen wir uns, Irene von Alberti begrüßen zu dürfen, die in der eigenen Produktionsfirma „Filmgalerie 451“ Filme inszeniert und produziert. Im Arsenal präsentiert sie mit *DIE TAUBE AUF DEM DACH* (1973/2010) sowie *ALLE MEINE MÄDCHEN* (1979) zwei Arbeiten von Iris Gusner. Im Mittelpunkt beider Geschichten stehen junge Frauen, die sich selbstbewusst in der Arbeitswelt behaupten und gleichzeitig um ihr persönliches Glück kämpfen. Durch

den Abend führt die Filmwissenschaftlerin Cornelia Klauß.

Am 7. November wird die Reihe mit Regisseur Axel Ranisch als Gast weitergeführt. Gezeigt werden *KARBID UND SAUERAMPFER* (Frank Beyer, 1963) sowie *EINFACH BLUMEN AUFS DACH* (Roland Oehme, 1979). Die Moderation übernimmt René Pikarski.

www.defa-stiftung.de/aktuelles



Iris Gusners *DIE TAUBE AUF DEM DACH*

FOTO: KLAUS GOLDMANN

Positives Medienecho zur Schriftenreihe der DEFA-Stiftung

Die in den vergangenen Monaten herausgegebenen Neuerscheinungen in der Schriftenreihe der DEFA-Stiftung haben ein umfangreiches positives Medienecho hervorgerufen. Über den Ende vergangenen Jahres erschienenen Band „Verbotene Utopie. Die SED, die DEFA und das 11. Plenum“ (Hrsg.: Andreas Kötzling & Ralf Schenk) schreibt Fernando Ramos Arenas in „Rundfunk und Geschichte“: „Ein großer Gewinn sowohl für den interessierten Leser, der sich diesem Thema zum ersten Mal annähern will, als auch für den Experten, der neue Perspektiven, Interpretationen oder Quellen sucht.“



Buchcover der zuletzt erschienenen Bände der Schriftenreihe der DEFA-Stiftung

Hans-Dieter Schütt (Neues Deutschland) würdigt das Werk „Der Bolschewist“ (Ralph Hammerthaler) über den Drehbuchautor und Kulturfunktionär Michael Tschesno-Hell als „ein starkes und spannendes, ein bewegendes und berührendes Buch“. Christel Berger (Ossietzky) lobt Elke Schiebers „Tangenten“: „Größte Hochachtung vor dieser Fleißarbeit und der lexikalisch genauen und sachlichen Darstellung!“ und Fabian Tietke (Freitag) stellt fest, dass Schieber mit ihrer Publikation „eine neue filmische Welt erschlossen“ habe. Der Filmkritiker Hans Helmut Prinzler begrüßt das Erscheinen von Michael Griskos „Die Zeit, die Welt und das Ich“ über den Regisseur Rainer Simon und urteilt: „Wieder ein lesenswerter Band in der Schriftenreihe der DEFA-Stiftung.“

BERTZ + FISCHER VERLAG

Publikationen der DEFA-Stiftung

- „Tangenten“ von Elke Schieber



29,00 €

- „Der Bolschewist“ von Ralph Hammerthaler



12,90 €

- „Verbotene Utopie. Die SED, die DEFA und das 11. Plenum“



29,00 €

- „Die Zeit, die Welt und das Ich“
Hrsg.: Michael Grisko

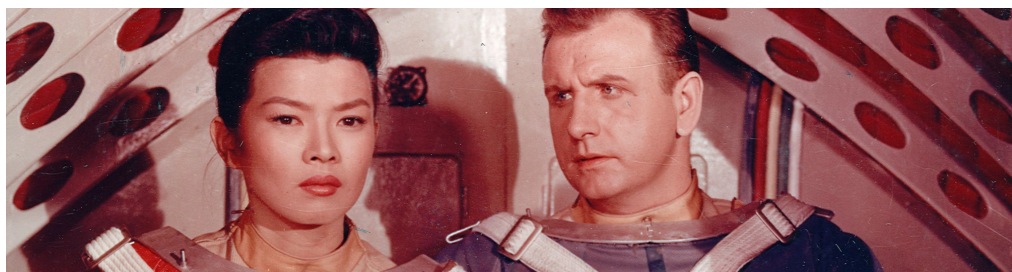


14,90 €

DEFA-Reihe im Filmmuseum München: „Gut und teuer: 70 Jahre DEFA“

Eine DEFA-Filmreihe mit dem Titel „Gut und teuer: 70 Jahre DEFA“ startet am 14.9. im Filmmuseum München. Das Programm rückt DEFA-Produktionen mit einem überdurchschnittlich hohen Budget in den Mittelpunkt. Dazu zählen Filme wie Rainer Simons TILL EULENSPIEGEL (1975) mit 4,2 Millionen Mark, das Weltraumabenteuer DER SCHWEIGENDE STERN (Kurt Maetzig, 1959) mit 3,7 Millionen, die Thomas-Mann-Verfilmung LOTTE IN WEIMAR (Egon Günther, 1975) mit 3,5 Millionen oder die Opernadaption DER FLIEGENDE HOLLÄNDER (Joachim Herz, 1964) mit 3,3 Millionen. Eröffnet wird die Reihe mit dem ersten DEFA-Farbfilm DAS KALTE HERZ (Paul Verhoeven, 1950). Weitere Programmpunkte sind in den kommenden Monaten u. a. DER UNTERTAN (Wolfgang Staudte, 1951), DER HAUPTMANN VON KÖLN (Slatan Dudow, 1956), DIE WINDROSE (Joris Ivens, 1957), SPIELBANK-AFFÄRE (Artur Pohl, 1957, Einführung: Ralf Schenk) und MEINE FRAU MACHT MUSIK (Hans Heinrich, 1958).

www.muenchner-stadtmuseum.de



Yoko Tani und Günther Simon in DER SCHWEIGENDE STERN (Kurt Maetzig, 1959)

FOTO: WALTBAUT PATHENHEIMER

Buchpräsentation „Die Zeit, die Welt und das Ich“

Im Mittelpunkt unseres monatlichen Filmabends im Arsenal stand im September der Regisseur Rainer Simon, der in diesem Jahr seinen 75. Geburtstag feierte und zu dessen Ehren kürzlich die Buchpublikation „Die Zeit, die Welt und das Ich – Zum filmischen Werk von Rainer Simon“ (Hrsg.: Michael Grisko, Bertz + Fischer Verlag, 14,90 Euro) in der Schriftenreihe der DEFA-Stiftung erschien. Zur Buchpräsentation kamen zahlreiche Weggefährten ins Berliner Kino Arsenal, u. a. die Schauspieler Winfried Glatzeder und Heidemarie Wenzel sowie Regisseur Siegfried Kühn, Schnittmeisterin Helga Gentz, Kameramann Roland Dressel und Chefdramaturg Prof. Rudolf Jürschik.

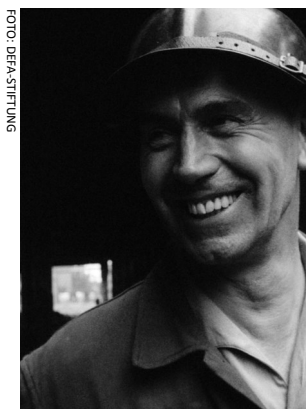
5. Wolfener Filmtage

Vom 19. bis 23. Oktober 2016 finden die fünften Wolfener Filmtage statt. Im Fokus stehen diesmal die letzten Filme der DEFA. Präsentiert werden die DEFA-Filme HEUTE STERBEN IMMER NUR DIE ANDEREN (Siegfried Kühn, 1991), DAS MÄDCHEN AUS DEM FAHRSTUHL (Herrmann Zschoche, 1991), TANZ AUF DER KIPPE (Jürgen Brauer, 1991), DER VERDACHT (Frank Beyer, 1991), DAS LAND HINTER DEM REGENBOGEN (Herwig Kipping, 1992), BANALE TAGE (Peter Welz, 1992) und LETZTES AUS DER DADAER (Jörg Foth, 1990). Einige Mitwirkende stehen auch für Filmgespräche zur Verfügung. Dazu zählen die Regisseure Siegfried

Kühn, Jürgen Brauer, Herwig Kipping, Peter Welz, Jörg Foth sowie die Darsteller Hans-Eckard Wenzel, Winfried Glatzeder und Kameramann Peter Ziesche. Kuratiert und moderiert wird die Reihe von Paul Werner Wagner.

In der Schriftenreihe der DEFA-Stiftung erschien im November 2014 der Band „Spätvorstellung – Die chancenlose Generation der DEFA“ von Reinhild Steingröver (Bertz + Fischer Verlag, 280 Seiten, 51 Fotos, 12,99 Euro). Das Buch setzt sich ausführlich mit den Filmen der DEFA zwischen dem Mauerfall 1989 und der Abwicklung 1992 auseinander.

www.ifm-wolfen.de



OFENBAUER
(Jürgen Böttcher, 1962)



Jörg Gudzuhn in
DAS LUFTSCHIFF
(Rainer Simon, 1982)



Christina Powileit in
DIE ALLEINSEGLERIN
(Herrmann Zschoche, 1987)

DOK Leipzig: DEFA 70 Programm – Joris Ivens' DIE WINDROSE

Die 59. Ausgabe des Internationalen Leipziger Festivals für Dokumentar- und Animationsfilm (DOK Leipzig) findet vom 31. Oktober bis 6. November statt. Ein Sonderprogramm setzt sich anlässlich des 70. DEFA-Jubiläums mit dem filmischen Werk des Regisseurs Joris Ivens auseinander. Ivens, einer der bedeutsamsten Regisseure des 20. Jahrhunderts, war auch einer der Gründerväter des DOK Festivals in Leipzig und arbeitete von 1951 bis 1956 eng mit der DEFA zusammen. Aufgeführt wird der Film DIE WINDROSE (1956), der unter Joris Ivens' Leitung als großangelegtes internationales Projekt entstand und die Grenzen zwischen Spiel- und Dokumentarfilm verschwimmen ließ. Das Werk zeigt einzelne Episoden aus dem Leben von Frauen im Kampf für eine bessere

Gesellschaft. Berühmte Darsteller wie Helene Weigel, Simone Signoret und Yves Montand wirkten mit. Erstmals wird der Filmhistoriker Günter Jordan aus seinem bisher unveröffentlichten und von der DEFA-Stiftung geförderten Buch über Joris Ivens und die DDR lesen.

www.dok-leipzig.de



Simone Signoret in DIE WINDROSE (1956)

Vortrag: Eisenhüttenstadt im Film

Seit vielen Jahren ist die Fotografin und Kuratorin Christine Kisorsy mit der Geschichte Eisenhüttenstadts vertraut. In einem Filmvortrag mit Ausschnitten aus vielen DEFA-Filmen wird sie am 28. September im Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR die einzelnen Etappen der Stadtgeschichte und des Eisenhüttenkombinats Ost mit seinen Betriebsteilen beleuchten. Im Vortrag werden u. a. Ausschnitte aus NACH 900 TAGEN (Karl Gass, 1953), MÄRKISCHE NOVELLE (Max Jaap, 1957), OFENBAUER (Jürgen Böttcher, 1962) und DIE SUCHE NACH DEM WUNDERBUNTEN VÖGELCHEN (Rolf Losansky, 1963) gezeigt.

Filmerbe-Festival Film:ReStored

Auf dem Festival Film:ReStored der Deutschen Kinemathek werden vom 22. bis 25. September in Berlin Kinopremieren digital restaurierter Filme aus sechs Jahrzehnten deutscher Filmgeschichte präsentiert. Begleitet werden die Vorführungen von Vorträgen, Podiumsrunden und Werkstattgesprächen, die sich mit dem Erhalt des Filmerbes im digitalen Zeitalter auseinandersetzen. DEFA-Filme, die im Rahmen des Festivals gezeigt werden, sind Rainer Simons DAS LUFTSCHIFF (1982) sowie der Kinderfilm SABINE KLEIST, 7 JAHRE... (Helmut Dziuba, 1982).

www.deutsche-kinemathek.de

Starke Frauen im DEFA-Film der 70er und 80er Jahre

Der nd-Filmclub widmet sich von September bis Dezember DEFA-Produktionen mit starken Frauenrollen. Zum Auftakt wird am 28. September um 18:00 Uhr Erwin Strankas SABINE WULFF (1978) präsentiert. Für ein Filmgespräch mit Paul Werner Wagner stehen Hauptdarstellerin Karin Düwel und Kameramann Peter Brand zur Verfügung. Teil des Programms sind in den kommenden Monaten auch Produktionen wie DAS FAHRRAD (Evelyn Schmidt, 1982), SO VIELE TRÄUME (Heiner Carow, 1986) und DIE ALLEINSEGLERIN (Herrmann Zschoche, 1987). Die Vorführung der Filme erfolgt im Kino Toni am Antonplatz in Berlin. Der Eintritt beträgt sechs bzw. acht Euro.

www.neues-deutschland.de



FOTO: WOLFGANG EBERT & INGO RAATZE
**Lilli Palmer in
 LOTTE IN WEIMAR
 (Egon Günther, 1975)**



FOTO: DIETER JÄGER
**Annekathrin Bürger in
 HOSTESS
 (Rolf Römer, 1975)**



FOTO: KARIN BLASIG
**ROTKÄPPCHEN
 (Götz Friedrich, 1962)**

Vorlesungsreihe „DEFA in Thüringen“ an der Universität Erfurt

Im Rahmen des „Studium Fundamentale“ an der Universität Erfurt widmet sich im kommenden Wintersemester eine Filmreihe DEFA-Produktionen in Thüringen. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen durchgeführt. Die Vorführungen finden im Haus Dacheröden statt und sind kostenfrei auch für die Öffentlichkeit zugänglich. Teil des Programms sind u. a. am 1.11. RIVALEN AM STEUER (E. W. Fiedler, 1957), am 15.11. FARIAHO...! (Roland Gräf, 1983), am 29.11. DENK BLOSS NICHT, ICH HEULE (Frank Vogel, 1965), am 6.12. WENGLER & SÖHNE – EINE LEGENDE (Rainer Simon, 1986), am 13.12. MORITZ IN DER LITFASSÄULE (Rolf Losansky, 1983) und am 17.1. LOTTE IN WEIMAR (Egon Günther, 1975).



FOTO: WALTRAUT PATHEHEIMER
 Gedreht in Thüringen: Roland Gräfs FARIAHO...! (1983)

6. Wittstocker Filmwoche

Die 6. Wittstocker Filmwoche rückt vom 18. bis 23. Oktober den 70. Geburtstag der DEFA in den Mittelpunkt. Auftakt der Reihe ist Herrmann Zschoches Klassiker KARLA (1965/90). Eröffnet wird die Veranstaltung durch den Bürgermeister Wittstocks, Jörg Gehrman. Weitere Programmpunkte sind u. a. HOSTESS (Rolf Römer, 1975), SOLO SUNNY (Konrad Wolf, 1980) und die mit Unterstützung der DEFA-Stiftung realisierte Dokumentation HOLTZ – GESPRÄCHE UM NICHTS (Thomas Knauf, 2014).

www.kino-astoria.de

Ehrenpreis für Herrmann Zschoche

Das Filmfest Schlingel für Kinder- und Jugendfilme in Chemnitz findet vom 26.9. bis 2.10. zum 21. Mal statt. Der „Ehrenslingel“ wird in diesem Jahr an Regisseur Herrmann Zschoche für seine herausragenden filmischen Leistungen im Kinder- und Jugendfilm verliehen. Für die DEFA realisierte Zschoche Produktionen wie PHILIPP, DER KLEINE (1976), SIEBEN SOMMERSPROSSEN (1978), INSEL DER SCHWÄNE (1983), DAS MÄDCHEN AUS DEM FAHRSTUHL (1991).

Die DEFA-Stiftung gratuliert herzlich!

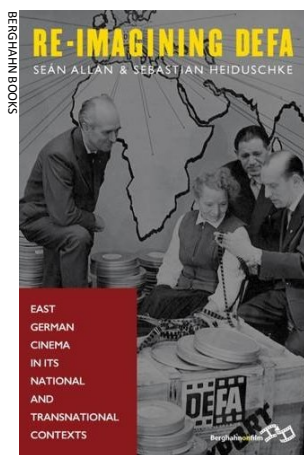
www.ff-schlingel.de

Neue DCPs an den Verleih

Auch im vergangenen Monat konnte die DEFA-Stiftung wieder einige Filme an den Verleih der Deutschen Kinemathek übergeben. Dazu zählen die Spielfilme ROTKÄPPCHEN (Götz Friedrich, 1962) und INSEL DER SCHWÄNE (Herrmann Zschoche, 1983) sowie eine Vielzahl von Dokumentarfilmen des Regisseurs Jürgen Böttcher: DREI VON VIELEN (1961), OFENBAUER (1962), STARS (1963), BARFUSS UND OHNE HUT (1964), DER SEKRETÄR (1967), TIERPARKFILM (1967), EIN VERTRAUENSMANN (1968), VERWANDLUNGEN (1983), KURZER BESUCH BEI HERMANN GLÖCKNER (1984). Eine Liste aller bisher durch die DEFA-Stiftung digitalisierten Filme ist auf der Website der DEFA-Stiftung einsehbar. Zu buchen sind die Filme bei Mirko Wiermann unter der Mailadresse defa-filmverleih@deutsche-kinemathek.de.



FOTO: ARKADI SAGER
Donatas Banionis in GOYA (Konrad Wolf, 1971)



BERGHAHN BOOKS
Buchcover zu „Re-Imagining DEFA – East German Cinema in its National and Transnational Contexts“



ICESTORM
DVD-Cover ICH LIEBE DICH – APRIL! APRIL! (Iris Gusner)

DEFA im Ausland: Donatas-Banionis-Retrospektive in Litauen

Das Goethe-Institut in Litauen zeigt in Kürze eine Donatas-Banionis-Retrospektive. Der 2014 verstorbene litauische Schauspieler ist in seinem Heimatland eine Ikone. Präsentiert werden u. a. die DEFA-Produktionen GOYA (Konrad Wolf, 1971) und BEETHOVEN – TAGE AUS EINEM LEBEN (Horst Seemann, 1976). Die Reihe wird von der DEFA-Stiftung gefördert. Die Filme sollen als DCPs mit litauischer Untertitelung u. a. in Vilnius, Kaunas und Siauliai gezeigt werden.

Aktuelles und Neuheiten

„Mehr Kunst als Werbung“ – Jetzt vorbestellen!

Der in Kürze erscheinende Band „Mehr Kunst als Werbung. Das DDR-Filmplakat 1945–1990“ über die Filmplakatkunst in der DDR von Detlef Helmbold kann noch bis zum 30. Oktober zum Subskriptionspreis von 76,00 Euro beim Bertz + Fischer Verlag vorbestellt werden. Ab dem 1. November kostet der großformatige Band 96,00 Euro.

www.bertz-fischer.de

Neuer DEFA-Band von Seán Allan

In diesem Monat erscheint bei Berghahn Books der neue Band „Re-Imagining DEFA – East German Cinema in its National and Transnational Contexts“, herausgegeben von Seán Allan (University of St. Andrews) und Sebastian Heiduschke (Oregon State University). In vier Rubriken widmet sich das Werk u. a. den Institutionen und der Ideologie im DEFA-Film, den populären Genrefilmen und dem Erbe der DEFA. Das 378 Seiten und 40 Abbildungen umfassende Buch wird für 27,49 Euro (Paperback) erhältlich sein.

Neues Buch: Frauenfilm in der DDR

Vor kurzem ist das Buch „Mothers, Comrades and Outcasts in East German Women’s Films“ von Jennifer L. Creech (University of Rochester) erschienen. Die Autorin erforscht u. a., inwiefern in Filmen wie LOTS WEIB (Egon Günther, 1965), DAS FAHRRAD (Evelyn Schmidt, 1965) oder BÜRGERSCHAFT FÜR EIN JAHR (Herrmann Zschoche, 1981) versteckte Systemkritik geäußert wird und Widersprüche aufgedeckt werden. Die Edition ist für 34,48 Euro (Paperback) zu erwerben.



FOTO: VALTRAUT PATHEHHEIMER
Katrin Sass in BÜRGERSCHAFT FÜR EIN JAHR (Herrmann Zschoche, 1981)

Neue DVDs bei ICESTORM

Bei unserem Partner ICESTORM erscheinen in einer DVD-Reihe mehrere Werke der Regisseurin Iris Gusner. Ein erster, am 12. September veröffentlichter Teil der Reihe enthält die Spielfilme ALLE MEINE MÄDCHEN (1980) und WÄRE DIE ERDE NICHT RUND (1981). Am 14. Oktober folgen KASKADE RÜCKWÄRTS (1984) und ICH LIEBE DICH – APRIL, APRIL! (1987). Am 21. Oktober erscheinen zudem Editionen, die den Schauspielern Manfred Krug und Rolf Herricht gewidmet sind. Beide Ausgaben umfassen jeweils sechs Filme der Darsteller und sind für 29,99 Euro erhältlich.

www.spondo.de



FOTO: WALTRAUF/PATHEHIMMEL

**Armin Mueller-Stahl in
NACKT UNTER WÖLFEN
(Frank Beyer, 1963)**



FOTO: DEFA-STIFTUNG

**DIE GESCHICHTE VOM KALIF
STORICH (Kurt Weiler, 1984)**

Impressum

NEWSLETTER
der DEFA-Stiftung

Herausgeber:
V.i.s.d.P: Ralf Schenk
Redaktion:
Philip Zengel
Johannes Roschlau

DEFA-Stiftung
Chausseestraße 103
10115 Berlin
Tel. 030-2 46 56 2101
Fax 030-2 46 56 2149
email:
info@defa-stiftung.de
www.defa-stiftung.de

Internes

In den vergangenen Wochen gab es in der DEFA-Stiftung einige personelle Veränderungen. Isabell Serauky, die zuletzt als Justiziarin für die DEFA-Stiftung tätig war, widmet sich wieder ihrer Tätigkeit als Drehbuchautorin. Zudem haben wir uns von unserem FSJler Hannes Linhard verabschiedet, der in Kürze ein Studium aufnehmen wird. Auch unsere langjährigen studentischen Hilfskräfte Emma Gräf und Jan Hippenstiel werden sich in Zukunft neuen Herausforderungen widmen.

Juliane Haase, zuständig für Öffentlichkeitsarbeit, und Maren Liese, Justizariat, kehren nach ihrer Elternzeit in die DEFA-Stiftung zurück. Neu begrüßen wir zudem Tom Thielsen, Student an der FH Potsdam, der seit August für insgesamt sechs Monate das Archiv der Stiftung als Praktikant unterstützt.

Wir erinnern

Günther Schmidt-Heidemann

(5.5.1931 – 10.5.2016) Kostümbildner im DEFA-Studio für Spielfilme, u. a. bei *KÖNIGSKINDER* (1962), *NACKT UNTER WÖLFEN* (1963), *DIE ABENTEUER DES WERNER HOLT* (1965), *DIE SÖHNE DER GROSSEN BÄRIN* (1966), *JAHRGANG 45* (1966/1990), *DREI HASELNÜSSE FÜR ASCHENBRÖDEL* (1974) und *DIE BESTEIGUNG DES CHIMBORAZO* (1989).

Erich Kühne (18.4.1917 – 25.5.2016)

Aufnahme- und Produktionsleiter im DEFA-Studio für Spielfilme, u. a. bei *HEXEN* (1954), *DIE HEXEN VON SALEM* (1957), *DIE ELENDE* (1958), *DIE GEFRORENEN BLITZE* (1967), *DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHERS* (1976), *FARIAHO...!* (1983) und *KASKADE RÜCKWÄRTS* (1984).

Kurt Weiler (16.8.1921 – 2.8.2016)

Regisseur der DEFA, drehte zahlreiche Trickfilme, darunter *DIE GESTOHLENE NASE* (1956), *HEINRICH DER VERHINDERTE* (1966), *DIE SUCHE NACH DEM VOGEL TURLIPAN* (1977), *DIE GESCHICHTE DES KALIF STORICH* (1984), sowie den DEFA-Spielfilm *DER VERLORENE BALL* (1959). 2004 erhielt er den Ehrenpreis der DEFA-Stiftung für sein Lebenswerk.

Volker Baer (18.7.1930 – 4.8.2016) Redakteur und Filmkritiker der Berliner Tageszeitung „Der Tagesspiegel“, schrieb auch zahlreiche Rezensionen zu DEFA-Filmen.

Renate Loewenberg (14.10.1929 –

13.8.2016), vormals Renate Wekwerth: Journalistin, zuletzt im Verlag Die Wirtschaft. Bei der DEFA-Wochenschau *DER AUGENZEUGE* seit 1959 in verschiedenen Funktionen: Redakteurin (1959-1961), stellv. Chefredakteurin (1961-1963), Chefredakteurin (1964-1966). Seit 1967 beim Deutschen Fernsehfunk als zunächst festfreie, 1984-1989 als feste Autorin und Regisseurin.

Hermann Kant (14.6.1926 – 14.8.2016)

Schriftsteller, Autor des DEFA-Films *ACH, DU FRÖHLICHE...* (1962) sowie der literarischen Vorlagen für *DER AUFENTHALT* (1983) und *FARSSMANN ODER ZU FUSS IN DIE SACKGASSE* (1991).

Lothar Kusche (2.5.1929 – 20.8.2016),

Schriftsteller und Feuilletonist, schrieb für die DEFA die Drehbücher zu *DER VORFILM LÄUFT* (1956), *ÜBERALL IST ZWERGENLAND* (1957), *PANKOFF* (1966) und als Co-Autor *DER MANN, DER NACH DER OMA KAM* (1972), in dem er auch in einer Nebenrolle zu sehen war.



FOTO: DEFA-STIFTUNG

ÜBERALL IST ZWERGENLAND (Bruno Kleberg)